

Die Hierarchie der Engel

Das wohl geläufigste System, das helfen soll, etwas Ordnung in die unüberschaubare Anzahl an Engeln zu bringen, ist in einer Schrift von Dionysios Areopagita im 6. Jahrhundert niedergeschrieben worden.

Nach besten Kräften hat er versucht, anhand der Informationen, die er aus allen bekannten heiligen Schriften zusammengetragen hat, eine Einteilung vorzunehmen, die er aber selber nur als eine Art „grobes Hilfsmodell“ bezeichnet hat.

Dionysios schreibt: „Wie viele Ordnungen der Engel es gibt, wie sie beschaffen sind und in welcher Weise die Hierarchien sich vollenden, das, so meine ich, weiß einzig das dahinter stehende göttliche Urprinzip...“

Hier nun die Ordnung:

Die erste Sphäre - Engel, die als himmlische Berater dienen

1. Seraphim
2. Cherubim
3. Throne

Die zweite Sphäre – Engel, die als himmlische Verwalter dienen

4. Herrschaften
5. Mächte
6. Gewalten

Die dritte Sphäre – Engel, die als himmlische Boten dienen

7. Fürstentümer
8. Erzengel
9. Engel

Die **Seraphim** sind der ranghöchste Chor der Engel, deren Name sich aus dem hebräischen „seraph“ ableitet, was „brennen“ bedeutet. Deshalb werden sie auch die „Brennenden“ oder die „Entflammten“ genannt, deren Licht so hell strahlt, dass die Sterblichen darin verbrennen würden. Diese Engel der Liebe, des Lichts und des Feuers – dessen Gesang den Urklang des Universums symbolisiert – umschweben den Thron Gottes. Die Seraphim haben sechs Flügel. Zu ihren regierenden Fürsten zählen Seraphiel und Metatron.

Die machtvollen **Cherubim** sind der zweithöchste Engelchor. Laut dem Alten Testament bewachen sie den Garten Eden. Sie reflektieren Gottes Wissen und Weisheit. Ihr Name bedeutet „Fülle der Weisheit“ oder „Übertragung der Erkenntnis“. Die Cherubim haben vier Flügel, welche die vier Elemente symbolisieren. Ebenso wie die Elementargeister beeinflussen diese Engel Geschehnisse in der Natur. Zu ihren regierenden Fürsten zählen Kerubiel und Ophaniel.

Die **Throne** sind die Engel der Lebensenergie und des kosmischen Willens. Im hebräischen heißen sie „Gagallin“, was soviel bedeutet, wie „großes Rad“. Das Rad symbolisiert den ewigen Kreislauf von Geburt, Leben, Tod und Wiedergeburt. Ferner deutet die Bezeichnung „Thron“ darauf hin, dass diese Engel in direkter Nähe zu Gott stehen und ihn stützen. Sie haben großen Einfluss auf die Lebensenergie des Menschen und können seinen Willen zum Guten wenden. Ihre regierenden Fürsten sind u.a. Tzaphiel und Oriphiel.

Die **Herrschaften** regeln die Pflichten der unter ihnen stehenden Engelklassen. Sie sind von majestätischer Würde – weshalb sie oft mit Zepter dargestellt werden – jedoch herrschen sie keinesfalls tyrannisch. Die Energie der Herrschaften, die auch als „Kyriotes“ bezeichnet werden, ist reine Gnade. Sie verzeihen alles und bringen die göttliche Gnade auf die Erde. Zu ihren regierenden Fürsten zählen Zadkiel, Zachariel und Theratel.

Die **Mächte** sind verantwortlich für die Zyklen aller Sterne und Planeten im Universum. Sie regieren alle Naturgesetze und sind von daher auch verantwortlich für alle Wunder, die diese Gesetze brechen. Die Mächte werden von Erzengel Michael regiert und haben Ähnlichkeit mit den Schutzengeln, denn ebenso wie diese unterstützen sie das Gute und helfen

in Notsituationen. Zu ihren Regenten gehören außerdem u.a. Barbiel, Sabrael und Hamaliel.

Die Aufgabe der **Gewalten** besteht darin, die himmlische Sphäre vor allen negativen Einflüssen der irdischen Sphäre zu schützen. Sie werden deshalb oft mit Schwert und Donnerkeil dargestellt. Sie halten die Welt im Gleichgewicht und kämpfen fortwährend gegen Dämonen. Verlorene Seelen können sie auf den Himmelspfad führen. Sie spiegeln das Verlangen wider, dem Bösen zu widerstehen und Gutes zu tun. Von ihnen erschallt wohl manchmal auch der Ruf „Wache auf!“, den wir manchmal brauchen, um unsere Richtung zu ändern. Camael und Verchiel führen die ‘Gewalten’ an.

Die **Fürstentümer** leiten die irdischen Regenten, Führer, Völker, Gemeinschaften und in ihrer Obhut stehen auch größere Städte auf Erden. Gemeinsam mit den Schutzengeln bestärken sie die Verantwortlichkeit des Einzelnen und können sich unauffällig in die Angelegenheiten der Menschen einmischen. Außerdem sollen sie die Religion auf den Pfad der Wahrheit führen. Einer der regierenden Fürsten dieses Chors ist Cerviel.

Die **Erzengel** sind die Boten Gottes, die den Menschen Botschaften und Verkündigungen bringen. Sie sind dem Menschen sehr nahe und verfügen gleichzeitig über enorme Energien. Die Namen der Erzengel enden alle auf die sumerische Silbe „el“, was so viel wie „strahlen“ oder „leuchten“ bedeutet, aber auch „Gott“ heißen kann. Im Alten Testament und den Apokryphen werden Michael, Gabriel und Rafael als die wichtigsten Erzengel erwähnt. Zu ihnen kommen noch Uriel, Jophiel, Zadkiel und Samael.

Die **Engel** der letzten Ordnung stehen der Menschheit am nächsten und haben am meisten mit menschlichen Angelegenheiten zu tun. Die Bedeutung „Himmelsbote“ trifft besonders gut auf sie zu, da sie nicht nur den Kontakt zwischen den Menschen und Gott, sondern auch zwischen Menschen und den Engeln der höheren Engelssphären herstellen. Was zählt, ist die eigene Verbindung zu den Engeln. Das traditionelle Wissen ist wichtig, denn es kann gute Impulse geben. Unser Schicksal können diese Engel nicht beeinflussen, und dennoch, je häufiger wir um ihre Hilfe bitten, umso glücklicher ist unser Los. Es ist gut, sich in meditativer Weise mit ihnen zu beschäftigen und eigene Erfahrungen zu sammeln.

Quellen:

Die Informationen stammen von einer Homepage: www.engelwelt.de, die es aber inzwischen offensichtlich nicht mehr gibt. Folgende weitere Quellen wurden hier angegeben:

„Frag deine Engel“ v.A. Daniel, T. Wyllie, A. Ramer ISBN 3-86150-049-3

„Atlas der Engel und Feen“ v.R. van Valkenberg ISBN 3-7787-3982-4

„Engel“ v.F. Melville ISBN 3-8094-1198-1

„Kleines Lexikon der Engel“ v.H. Krauss ISBN 3-406-45951-X

Parallelen zu meiner Geschichte

Beim Schreiben habe ich mich an diesem Raster orientiert und versucht, die Hierarchieebenen zu berücksichtigen, die Dionysios Areopagita in seinem Modell beschrieben hat.

Elias zum Beispiel gehört der zweiten Sphäre an und ist als Vertreter der „*Gewalten*“ für die Sicherung seines Reiches verantwortlich. Als eine Art himmlischer Krieger ist er dazu bestimmt, in Gottes Armee zu dienen und sämtliche Angriffe abzuwehren, die sich gegen die himmlische Ordnung richten. Gleichzeitig sichert er die Grenzübergänge zur irdischen Welt und bewahrt diese vor Übergriffen aus dem Dämonenreich.

Die drei Engelsfürsten, die Elias während seiner Anhörung dazu verdonnern, seinen Posten im himmlischen Heer aufzugeben und stattdessen als Schutzengel die Seelen verstobener Menschen einzusammeln, sind übrigens *Zadkiel*, *Theratel* und *Zachariel*. Sie sind die Regenten über die „*Herrschaften*“ und demnach auch für die Rechtsprechung und das Einhalten der Pflichten in den unteren Engelsklassen verantwortlich.

Die beiden Engel, die Elias zu dem Tribunal begleiten, sind *Camael* und *Verchiel*. Sie sind die Engelsfürsten, die über die „*Gewalten*“ regieren und

das himmlische Heer befehligen. Jahrelang sind sie quasi Elias` Mentoren gewesen.

Auch *Erzengel Rafael* und *Erzengel Michael* spielen in meiner Geschichte eine besondere Rolle. Während Rafael die Schutzengel befehligt und nach der Degradierung Elias` neuer `Vorgesetzter` wird, ist Erzengel Michael als Anführer der himmlischer Heerscharen zumindest in meiner Fantasie vorübergehend von seinem Posten enthoben worden. Sein Nachfolger Maruth wurde von mir frei erfunden.

Im zweiten Band meiner Geschichte findet eine Versammlung der höchsten Engelsfürsten statt, bei welcher ich mich ebenfalls an dem System von Dionysios Areopagita orientiert habe. Seraphiel und Metatron haben hier den Vorsitz, da sie als „*Seraphim*“ dem ranghöchsten Chor der Engel angehören. Sie befinden sich auf der höchsten spirituellen Daseinsstufe, die es im himmlischen Reich gibt.

Dagon fand ich bei meiner Recherche unter den Namen der „*gefallenen Engel*“ aufgelistet. Die Hintergründe rund um seine Existenz entspringen meiner Fantasie.